

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 50 (1988)
Heft: 7

Rubrik: 25 Jahre AGROLA

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

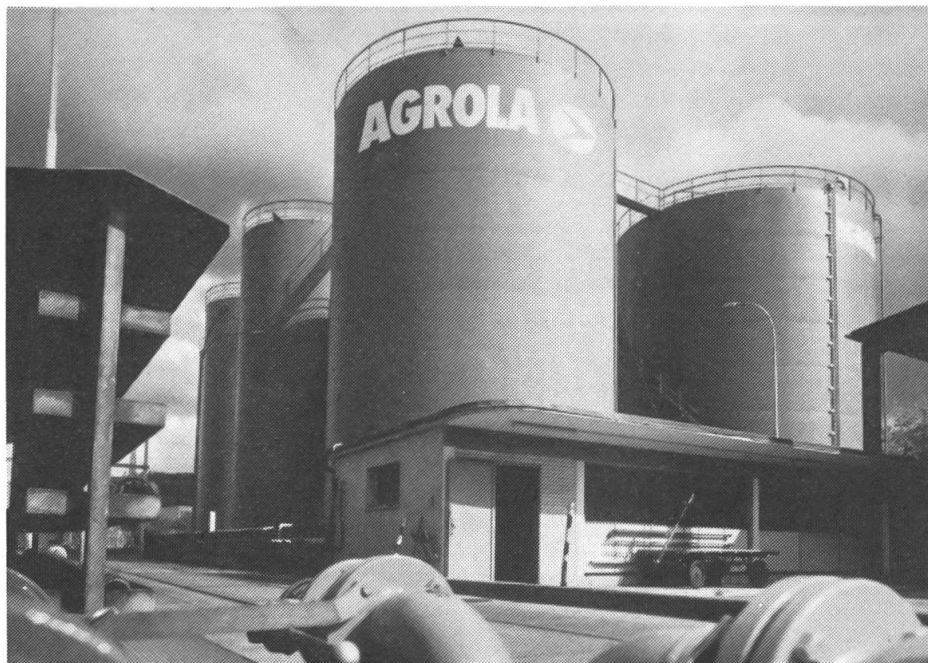
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

25 Jahre AGROLA

Die AGROLA AG, ein Gemeinschaftsunternehmen der landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbände der Schweiz besteht in diesem Jahr seit 25 Jahren.

Die meisten der landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbände und deren angeschlossenen landw. Genossenschaften sind schon seit vielen Jahren im Brennstoffhandel tätig. Anfänglich wurde vorwiegend Kohle verkauft. Nach dem zweiten Weltkrieg stellte man sich immer mehr auf die bequemere Heizölfeuerung um. Die Genossenschaften passten sich an und wurden im Heizölgeschäft aktiv. Die rasch zunehmende Motorisierung hat im gleichen Zeitraum zu steigendem Bedarf an Treibstoffen geführt.

Im Jahre 1963 schlossen sich die landw. Genossenschaftsverbände der Schweiz zur «Agrola-Interessengemeinschaft» zusammen und gründeten drei Jahre später die heutige AGROLA AG für den Import von und den Handel mit Mineralölprodukten. Durch diesen Zusammenschluss der Kaufkraft der örtlichen landw. Genossenschaften und der Genossenschaftsverbände konnte sich das Unternehmen aktiv in den Dienst der Landbevölkerung stellen. Die Marke «Agrola» ist zu einem Begriff geworden. Auch in der schweizerischen Erdölwirtschaft besitzt die Gruppe einen festen Platz und einen guten Namen. Dazu beigetragen hat das konsequente Festhalten an einwandfreien Qualitätspro-



Agrola-Grosstanklager mit einem Gesamtvolumen von 294 Millionen Liter stehen in Basel, Winterthur, Herblingen, St. Gallen, Wittenbach, Sennwald, Landquart, Rothenburg, Zollikofen, Burgistein, Eclépens und Renens.

dukten. Die rasante Zunahme der Motorisierung in der Landwirtschaft wie auch im gewerblichen und privaten Bereich hat dabei der Unternehmung zu einem bedeutenden Wachstum verholfen. Der Bevölkerungszug in ländlichen Gegenden hat ebenfalls zu einem steigenden Bedarf an Heizöl geführt. In Zusammenarbeit mit den örtlichen landw. Genossenschaften entstand ein Verteilnetz, das heute nicht mehr wegzudenken ist. Ziel der «Agrola» ist, der Dienst am Kunden. Diesem Anliegen kommt die breite Fächerung der über 900 landw. Genossenschaften, der zahlreichen Landmaschinenwerkstätten und Garagenbetrieben wesentlich entgegen. Es gibt wohl kaum eine landw. Genossenschaft, die

nicht über ein angemessenes Lager an «Agrola»-Produkten verfügt. Jeder dieser Verkaufsstützpunkte ist zudem in der Lage, Produkte, die nicht vorrätig sind, kurzfristig – mit der nächstfolgenden Sammeltour vom Zentrallager des zuständigen Genossenschaftsverbandes zu beziehen.

Da alle Erdölprodukte in unser Land importiert werden müssen, kommt der Lagerhaltung grosse Bedeutung zu. Um die Verpflichtungen als Importeur und Verteilerorganisation effizient erfüllen zu können, hat sie zusammen mit den Genossenschaftsverbänden schon frühzeitig mit der Erstellung vom Grosstanklagern begonnen. Heute verfügt die Gruppe über Tankraum in den Basler-Häfen und Tanklager in

Winterthur, Herblingen, St. Gallen, Wittenbach, Sennwald, Lanquart, Rothenburg, Zollikofen, Burgistein, Eclépens und Renens, mit einem Fassungsvermögen von insgesamt rund 294 Millionen Liter flüssiger Brenn- und Treibstoffe. Rund ein Fünftel dieses Tankraums stehen dem Handel für die Nahverteilung zur Verfügung, die restlichen vier Fünftel sind mit Pflichtlagern belegt und stellen so die Versorgung unserer Abnehmer in schwerwiegenden Mangelsituationen sicher.

Viele Landw. Genossenschaften errichteten schon früh eigene Tankstellen. Problematisch erwies sich dabei die Bedienung. Schon in den 60er Jahren stellte das Unternehmen deshalb mit

Erfolg auf Selbstbedienungstankstellen um. Die meisten Schlüssel-Automaten sind inzwischen durch moderne Tankstellenausrüstungen mit Mikro-Prozessoren, elektronischen Lesegeräten und Datenträgern ausgerüstet worden.

Der Trend zum Plasticgeld hat auch bei der «Agrola» nicht Halt gemacht. Im Gegenteil, die neueste Generation von elektronischen Selbstbedienungsautomaten gibt dem Kunden die Möglichkeit, mit der «Agrola-Kundenkarte» an verschiedenen Tankstellen der Gruppe zu tanken. Eine weitere Neuerung bringt das Tanken mit der Eurocheque-Karte unter direkter Verrechnung über das Konto des Bezügers (ec-DIRECT).

Die verschärften Auflagen der neuen Gewässerschutzvorschriften und die dadurch bedingten Sanierungen wie auch die technischen Erneuerungen der Tankstellen sind aufwendig. Umsatzschwache Stationen mussten deshalb schliessen. Anfang 1985 waren landesweit 427 «Agrola»-Tankstellen in Betrieb. Heute sind es noch 382; die meisten davon wurden dem neusten technischen Stand angepasst.

Bei vielen landw. Genossenschaften stehen den Kunden, neben Tankstellen, als weitere Dienstleistung Selbstbedienungs-Waschanlagen zur Verfügung. In diesen Waschboxen können Traktoren, Motorräder und auch Landmaschinen aller Art mit wenig Aufwand umweltgerecht und kostengünstig gereinigt werden.

Erdölprodukte werden noch lange nicht ausgedient haben, den brauchbare Alternativen sind heute noch keine vorhanden. Bis neue Antriebsaggregate

entwickelt und zur Serienreife gebracht sind, wird noch viel Zeit vergehen. «Agrola» wird mithalten und jederzeit die erforderlichen Produkte in gewohnter Qualität ihren Kunden zur Verfügung stellen. Dies wird auch in Zukunft so bleiben. AGROLA AG

Produkterschau

Hochdruckreinigungstechnik:

Auf die Praxis der Landwirtschaft zugeschnitten

In der Landwirtschaft drängen sich ebenso wie in industriellen Betrieben verschiedene Reinigungsaufgaben auf. Für das Sauberhalten der Maschinen und landwirtschaftlichen Geräte, stehen in der breiten Angebotspalette der Wap AG, Bütschwil, verschiedene Hochdruckreiniger mit vielfältigen Spezialanwendungen – mobil oder stationär installiert – zur Verfügung.

Ob heiss ob kalt, die Wap hats . . .

Mit einem Kaltwasser-Hochdruckreinigungs-Gerät der Wap AG, sparen Sie bei der Reinigung des verschmutzten Pflugs, des Traktors sowie sämtlicher anderer landwirtschaftlicher Gerätschaften viel Zeit. Wap-Kaltwasser-Hochdruckreiniger sind mobil. Sie sind schnell einsetzbar und jederzeit verfügbar. Das einzige was Sie dazu benötigen, ist ein Kaltwasser-Anschluss.

Warmwasser-Reiniger

Die Heisswasser-betriebenen Hochdruckreinigungsanlagen der Wap AG erhöhen den Wirkungsgrad des Hochdruckreinigers. Das Wasser wird elektrisch aufgeheizt. Unterschiedliche Applikationen ermöglichen eine optimale Reinigung in sämtlichen Bereichen des Gewerbes, der Landwirtschaft, der Nutzfahrzeuge und Personenwaren.

Wap AG Bütschwil

Kurzinformation

1963 Gründung der «Agrola-Interessengemeinschaft» durch VOLG, Landverband, Nordwestverband und VLZ. Eintrag des Markenzeichens AGROLA beim Bundesamt für geistiges Eigentum (Markenregister).

1966 Gründung der AGROLA AG mit Beteiligung aller landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbänden der Schweiz. Eintrag im Handelsregister.

1980 Neues Erscheinungsbild der AGROLA. Umgestaltung aller Tankstellen, Tankwagen und Gebinden.

Unter der Marke AGROLA zusammengefasst sind heute:

- 9 landwirtschaftliche Genossenschaftsverbände der Schweiz.
- 900 lokale landwirtschaftliche Genossenschaften
- 382 AGROLA-Tankstellen
- 62 Tank-Lastzüge mit 54 Tank-Anhängern.
- 12 Gross-Tanklager mit insgesamt 294 Millionen Liter Fassungsvermögen.